

**DER AUFSTEIGENDE
HALBMOND, AUF DEM
WEG ZUM DEUTSCH-
TÜRKISCHEN BÜNDNIS**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649078486

Der aufsteigende Halbmond, auf dem Weg zum deutsch-türkischen Bündnis by Ernst Jäckh

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

ERNST JÄCKH

**DER AUFSTEIGENDE
HALBMOND, AUF DEM
WEG ZUM DEUTSCH-
TÜRKISCHEN BÜNDNIS**

Der aufsteigende Halbmond



Emmer

Der aufsteigende Halbmond

Auf dem Weg zum
deutsch-türkischen Bündnis

Von

Ernst Jäckh

Sechste (ergänzte) Auflage



1767/3
6.12.22

Deutsche Verlags-Anstalt
Stuttgart und Berlin / 1916

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or reference number, which is mostly illegible due to fading.

Alle Rechte vorbehalten

Druck der
Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart
Papier von der Papierfabrik Salach
in Salach, Württemberg

Seiner Excellenz
dem türkischen Generalissimus und Kriegsminister

Enver Pascha

in Verehrung und Freundschaft gewidmet



Vorwort zur Neuauflage 1914

„Der aufsteigende Halbmond“ — dieses Bekenntnis zur türkischen Entwicklung habe ich unter dem Eindruck der jungtürkischen Revolution 1908 gewagt. Ich habe an dieser Auffassung festgehalten trotz Tripolis- und Balkankrieg, und ich kann sie heute mit einer gleichgebliebenen Überzeugung wiederholen — auch heute in vermehrter Zuversicht, die mein Aufenthalt in Konstantinopel eben jetzt, im Dezember 1914, in mir noch verstärkt hat. So folge ich gern freundschaftlicher Aufforderung, eine Neuauflage des seitdem vergriffenen Buches erscheinen zu lassen. Ich habe nichts Wesentliches zu ändern gehabt: alle die Fragezeichen, die in und trotz der Begeisterung der jungtürkischen Revolution auf die Schwierigkeiten der späteren Entwicklung hingewiesen haben, sind stehen geblieben und haben sich als berechtigt erwiesen. Ich habe das Kapitel der Bagdadbahn weggelassen, weil es in meinem Buch „Deutschland im Orient nach dem Balkankrieg“ (Verlag Joseph Singer, Straßburg) zusammenhängend und ausführlich dargestellt ist, und